



**Präzision in Blech.
Kompetenz im Brandschutz.**

Alfred Schneider GmbH u. Co KG
<http://www.schneider-feuerschutz.de>



Installations- und Betriebsanleitung

Wandhydranten mit Flachschauch nach DIN 14461-6

Vorwort

Wandhydranten mit Flachschauch sind nach DIN 14461-6 zur Brandbekämpfung durch speziell geschulte Personen (z. B. Werkfeuerwehren) bestimmt und sind nicht zur Selbsthilfe durch ungeschulte Personen bestimmt. Sie stellen im einwandfreien Zustand eine sehr effektive Einrichtung zur Brandbekämpfung dar, insbesondere da die Löschmittelmenge nach DIN 14462 für mindestens 2 Stunden dauerhaft zur Verfügung steht. Dabei ermöglicht dieser Wandhydrantentyp der Feuerwehr den sofortigen Beginn des Löscheinsatzes durch die Feuerwehr ohne aufwendige Verlegung von weiteren Schlauchleitungen im Gebäude.

Wandhydranten verfügen in der Regel über eine lange Lebensdauer. Es muss jedoch beachtet werden, dass die Funktionsfähigkeit der Wandhydranten auch entscheidend von der ordnungsgemäßen Installation und der regelmäßigen Instandhaltung der Geräte abhängt. Zu diesem Zweck stellen wir Ihnen diese Installations- und Bedienungsanleitung zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise



Lesen Sie sich diese Unterlagen vor Montage und Inbetriebnahme sorgfältig durch. Die Beachtung dieser Installations- und Bedienungsanleitung ist Bestandteil einer normgerechten Brandschutzeinrichtung und Voraussetzung für evtl. Gewährleistungsansprüche. Schäden, die durch Nichtbeachtung oder den Betrieb der Geräte außerhalb der Betriebsdaten und Normengrundlagen entstehen, sind von unserer Gewährleistung soweit rechtlich zulässig ausgeschlossen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Wandhydranten mit Flachschauch sind nach DIN 14461-6 zur Brandbekämpfung durch speziell geschulte Personen (z. B. Werkfeuerwehren) oder die Feuerwehr selber bestimmt. Sie sind nicht geeignet zur Selbsthilfe für ungeschulte Personen und sollten daher nicht in öffentlich begehbaren Bereichen zum Einsatz kommen oder in Objekten, in denen derartiges, speziell auf die Löscheinrichtung geschultes Personal nicht vorhanden ist.

Grundsätzlich sollten CM-Mehrzweckstrahlrohre oder sonstigen Strahlrohre nach DIN EN 15182-3 im Innenangriff nicht verwendet werden. Sofern diese Strahlrohre dennoch verwendet werden, ist eine Gefahrenanalyse durchzuführen und das Bedienpersonal unter Berücksichtigung der möglichen Gefahren entsprechend zu schulen.

Ein ausreichender Betriebsdruck der Wandhydranten gemäß DIN 14462 ist sicherzustellen. Der maximal zulässige Ruhedruck beträgt 12 bar, der Fließdruck darf 8 bar nicht übersteigen.

Wandhydranten sind grundsätzlich nur für Brände der Brandklasse A nach DIN EN 3 (feste, Glut bildende Stoffe) zugelassen, sofern dem Wasser keine speziellen Zusätze beigemischt werden.

Die Verwendung bei elektrischen Anlagen, die unter Spannung stehen, ist bei Verwendung eines CM-Mehrzweckstrahlrohrs oder eines entsprechend geprüften Hohlstrahlrohrs unter Einhaltung folgender Sicherheitsabstände gemäß VDE 0132 zulässig:

Niederspannung bis 1.000 V	:	Sprühstrahlbetrieb: 1 m	Vollstrahlbetrieb: 5 m
Hochspannung bis 30 KV:		Sprühstrahlbetrieb: 5 m	Vollstrahlbetrieb: 10 m

Die angegebenen Werte gelten für den Gebrauch bei 5 bar Fließdruck. Die tatsächlichen Einsatzbedingungen sind abzuklären und zusammen mit den ggf. erforderlichen weitergehenden Maßnahmen oder evtl. einzuhaltenen größeren Sicherheitsabständen im Kontrollbuch der Löschwasseranlage zu dokumentieren.

Gewährleistung

Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anweisungen oder sonstigen Angaben auf dem Gerät entstehen, sind von unserer Gewährleistung - soweit rechtlich zulässig - ausgeschlossen. Dieses gilt auch für den Betrieb der Wandhydranten außerhalb der Spezifikationen oder Normengrundlagen. Eigenmächtige Veränderungen am Produkt oder eine nicht fachgerechte Installation schließen eine Haftung des Herstellers für daraus entstehende Schäden jeder Art aus.

Wareneingang, Lagerung und Transport

Bei Wareneingang erkennbare Mängel sofort vom Frachtführer gegenzeichnen lassen. Eine Regulierung ist ansonsten ausgeschlossen. Verdeckte Mängel, die außen an der Verpackung nicht erkennbar waren, sofort direkt beim Spediteur anmelden. Die Meldefrist von maximal einer Woche ab Wareneingang gemäß §438 HGB ist unbedingt einzuhalten!

Sendung nach Erhalt und vor eventueller Weiterlieferung/Verteilung sofort auf Vollständigkeit entsprechend dem Lieferschein und einwandfreien Zustand der Ware kontrollieren.

Wandhydranten einzeln von der Palette nehmen und von mehreren Seiten gleichmäßig anheben; nicht stürzen oder einseitig belasten. Vorsicht beim Öffnen der Verpackung, damit die Ware nicht verkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

Ware nicht stapeln oder belasten. Ware trocken und witterungsgeschützt bei einer Umgebungstemperatur von +4 °C bis +40 °C lagern. Rasche Abkühlungen oder Erwärmungen vermeiden.

Wandhydranten für Lagerung und/oder den weiteren Transport ausreichend gegen Beschädigung durch äußere Krafteinwirkung oder Kratzer sowie Vibration schützen.

Installation

Allgemeine Anforderungen



Die Installation ist nach den anerkannten Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der einschlägigen Normen und Vorschriften durch eine Fachfirma im Sinne von DIN 14462 durchzuführen. Durch eine nicht normkonforme Installation kann der Brandschutz beeinträchtigt sein



Direkt mit dem Trinkwassernetz verbundene Anlagen können eine Gefahr für die Trinkwasserqualität darstellen.
Die Wandhydranten dürfen nicht unmittelbar mit dem Trinkwassernetz verbunden werden.

DIN 14462 und DIN 1988-600 sind bezüglich der Ausführung der Löschwasseranlage, insbesondere auch der Rohrleitung, unbedingt zu beachten. So ist das Rohrleitungsmaterial unter Berücksichtigung der Auswahltabellen in den Normen auszuwählen, dass eine Materialverträglichkeit zu den Armaturen im Wandhydranten besteht, sodass Korrosion nicht gefördert wird. Weiterhin ist für einen Potenzialausgleich zu sorgen.

Löschwassermenge und Betriebsdruck sind entsprechend DIN 14462 sicherzustellen. Sofern objektspezifisch, im Brandschutzkonzept oder den Bauauflagen andere Anforderungen gestellt werden, sind die Anforderungen im Vorfeld der Installation mit dem Hersteller abzustimmen.

Der Montageort des Wandhydranten ist entsprechend des Brandschutzkonzepts auszuwählen. Die Wandhydrantentüren sowie die enthaltene Schlauchhaspel müssen immer um 180° geöffnet / ausgeschwenkt werden können.

Wandhydrant so installieren, dass er gut erkennbar und sofort betriebsbereit ist. Wandhydranten sind gegen Einfrieren, Beschädigung, Verschmutzung und Missbrauch zu schützen.

Die Wasserzufuhr muss durch die Seitenwand oder durch die Rückwand oben im Schrank erfolgen. Schlauchanschlussventil und Haspelhalterung müssen sich auf der gleichen Seite befinden. Rohrleitungen dürfen nicht durch den Innenraum des Haspelfachs im Wandhydranten geführt werden.

Nischen für Einbauschränke sind so ausführen, dass allseitig ein Abstand von min. 10 mm zwischen Schrank und Mauerwerk vorhanden ist. Die erforderliche statische Wanddicke sowie die vorgeschriebene Feuerwiderstandsdauer sind sicherzustellen.

Montage des Schutzschrankes

Wandhydrantenschrank vor Montage am Einbauort lotgerecht aufstellen und prüfen, ob die Tür bündig im Rahmen liegt und ein gleichmäßiges Spaltmaß zwischen Schrank und Tür besteht.

Die Montagehöhe des Wandhydranten so wählen, dass das Schlauchanschlussventil im Wandhydrantenschrank später auf eine Höhe von 1400 ±200 mm über Oberkante Fertigfußboden angeordnet ist. Bei Kombinationsmodellen sind gegebenenfalls weitere Vorschriften / Einbauhöhen (wie für Druckknopfmelder) zu beachten.

Wandhydranten an den vorbereiteten Montagebohrungen mit mindestens vier Schrauben fest mit der Wand verbinden oder auf einem stabilen Untergestell montieren. Die Befestigung muss nach MLAR/LAR/RbALei, Kapitel 3 mit nicht-brennbaren Baustoffen erfolgen (keine Kunststoffdübel!). Schrauben und Dübel sind darüber hinaus entsprechend den Erfordernissen, gemäß den Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept bzw. den örtlichen Vorgaben auswählen. Schrauben bei der Montage stets kreuzweise anziehen.

Der Schrank muss verwindungsfrei befestigt werden und sich nicht verziehen. Unebenheiten oder Verzug gegebenenfalls durch Einsatz von Unterlegscheiben oder Keilen korrigieren.

Installation des Schlauchanschlussventils mit Montageverschraubung

Schlauchanschlussventile im geöffneten Zustand montieren und nicht vor Temperaturangleichung schließen.



Bei der Montage des Schlauchanschlussventils am Handrad keine Hilfsmittel zur Erhöhung des Drehmoments verwenden, um Beschädigungen des Ventils zu vermeiden. Werkzeug ausschließlich an den vorgesehenen Griffflächen am Rohrleitungsanschluss des Ventils beziehungsweise an der Montageverschraubung ansetzen!

Ventil niemals am Oberteil festhalten oder festziehen, da ansonsten Spannungen im Material oder Haarrisse im Gusskörper auftreten können.



Die Installation der Armaturen hat mit größter Sorgfalt zu erfolgen, da es bei Schäden durch die austretenden Wassermengen zu erheblichen Wasserschäden kommen kann. Beschädigungen sind dabei unter Umständen erst nicht direkt erkennbar.

Rohrleitungen niemals in den Schrank hineinführen. Ein bündiger Abschluss mit dem Schrank ist erforderlich, um die einwandfreie Positionierung im Schrank sicherzustellen. Bei der Installation des Schlauchanschlussventils darauf achten, dass einen Abstand von min. 35 mm vom Handrad zu schwenkbaren Bauteilen besteht.

Sondern die Montageverschraubung nicht direkt im Schlauchanschlussventil integriert ist, ist diese zunächst in das Innengewinde der ankommenden Zuleitung zu schrauben. Anschließend das Schlauchanschlussventil mit der Montageverschraubung verbinden und dabei so ausrichten, dass der Schlauchanschluss im Idealfall nach unten, ggf. leicht nach vorne geneigt ausgerichtet ist, damit ein knickfreier Anschluss des Schlauchs möglich ist. In dieser Stellung das Ventil mittels Maulschlüsseln SW 65 oder Zange festziehen.

Zur Überwachung des Schlauchanschlussventils auf Betätigung kann das Ventil mit einem entsprechenden Signalgeber, dem sogenannten Grenztaster nachgerüstet werden. Je nach Anwendungsfall bieten wir Ihnen verschiedene Anbausätze mit Grenztaster an. Die Verwendung von Grenztastern bzw. Grenztaster-Anbausätzen von Drittanbietern wird grundsätzlich nicht unterstützt.

Den Grenztaster mit der entsprechenden Halterung nach Demontage des Handrads am Oberteil montieren, die Steuerscheibe aufsetzen und abschließend das Handrad wieder montieren. Abschließend ist die Grenztasterhalterung so zu justieren, dass der Stößel am Grenztaster bei geschlossenem Ventil betätigt wird und dieser nach spätestens einer Umdrehung des Handrads entlastet wird. Die einwandfreie Funktion muss nach erfolgter Montage überprüft werden.

Die elektrische Verdrahtung des Grenztasters ist entsprechend des Schaltplans der Gesamtanlage / des verwendeten Steuergeräts vorzunehmen. Anschlusskabel sind so aus dem Wandhydranten herauszuführen, dass die Bedienung der Einrichtung nicht beeinträchtigt wird.

Schlauchtrommel, Schlauch und Strahlrohr einbauen

Die Schlauchtrommel in die Halteösen auf der Ventilseite einhängen. Der Schwingarm wird dabei von unten her erst in die obere, dann in die untere Halteöse eingehängt.

Danach den Schlauch komplett ausrollen und in der Mitte falten, so dass beide Kupplungsenden genau übereinander liegen. Den Schlauch nun mit der Faltstelle in den Montageschlitz der Schlauchtrommel stecken. Den Schlauch durch Drehen der Schlauchtrommel nun so aufrollen, dass er später von oben abrollt.

Abschließend die obere Kupplung am Ventil ankuppeln und das Strahlrohr an das andere Kupplungsende ankuppeln.

Kennzeichnung von Wandhydranten

Wandhydranten sind entsprechend DIN 14461-1 und BGV A8 § 11 nach Montage grundsätzlich rot (Farbton RAL 3001) zu lackieren, sofern keine anderen Regelungen dem entgegen stehen. Sofern der Wandhydrantenschrank werkseitig mit einer Pulverbeschichtung in RAL 3001 versehen wurde und diese beim Einbau nicht beschädigt wurde, kann diese als Endlackierung verwendet werden. Für den Endanstrich ist ein Zwei-Komponentenlack zu verwenden. Der Untergrund ist für die Lackierung zunächst durch Anschleifen der Oberfläche oder Anlösen des Untergrunds durch Lösungsmittel anzurauen. Danach kann die Endlackierung aufgebracht werden.



Wir empfehlen für die Endlackierung die Verwendung eines Lacks vom Typ „Oldodur ADN, glänzend“ der Fa. Relius.

Der Wandhydrant ist gut sichtbar außen mit einem Erkennungssymbol in der Größe 200 x 200 mm zu kennzeichnen. Bei Kombinationsmodellen ist eventuell eine weitere Beschilderung (z. B. für Feuerlöscher) erforderlich. Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann es erforderlich sein, dass diese Schilder in lang nachleuchtender Ausführung eingesetzt werden müssen. Entsprechende Schilder können über Schneider als Zubehörartikel bezogen werden.

Die Bedienungsanleitung ist in direkter Nähe zum Schlauchanschlussventil auf der Türinnenseite des Schuttschranks gut lesbar aufzukleben. Wandhydranten an Löschwasserleitungen „nass/trocken“ zusätzlich mit Hinweisschild „Wasser kommt nach max. 60 Sekunden“ kennzeichnen.



Nicht betriebsbereite Wandhydranten müssen mit einem gut sichtbaren Schild „Außer Betrieb“ gekennzeichnet werden bis eine Instandsetzung bzw. Inbetriebnahme mit Abnahmeprüfung erfolgt ist.

Inbetriebnahme



Vor Inbetriebnahme oder Wiederinbetriebnahme nach wesentlichen Änderungen ist eine Abnahmeprüfung der Wandhydrantenanlage mit Überprüfung aller Wandhydranten durch einen Sachkundigen nach DIN 14462 durchzuführen, sofern nicht andere Vorschriften höhere Anforderungen stellen.

Vor Inbetriebnahme ist die Zuleitung zum Wandhydranten über das Ventil ausreichend zu spülen und zu entlüften. Anschließend ist die Wandhydrantenanlage einer Prüfung nach DIN 14462 zu unterziehen. Rückstände in Rohrleitungen und Armaturen können die Wirksamkeit der Wandhydranten beeinträchtigen, zu Undichtigkeiten oder Beschädigungen führen.



Spülungen der Löschwasserleitung niemals über das Strahlrohr durchführen. Durch Ablagerung kann das Strahlrohr verstopfen und so die Funktion des Wandhydranten beeinträchtigt werden.

Für die Durchführung der Inbetriebnahmeprüfungen ist die Anlagendokumentation einschließlich des Kontrollbuchs bereitzustellen. Im Rahmen der Inbetriebnahme ist die einwandfreie Funktion der Wandhydranten sowie die Einhaltung der einschlägigen Normen und dieser Betriebs- und Installationsanleitung zu kontrollieren. Ventil, Schlauch und Strahlrohr sind einer Dichtheitsprobe mit 1,2 MPa (12 bar) Prüfdruck sowie einer Fließdruckmessung zu unterziehen. Der Wandhydrant ist anschließend entsprechend des Abschnitts „Bedienung nach Gebrauch oder Prüfung“ wieder in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.



Zusätzlich zur Inbetriebnahmeprüfung durch einen Sachkundigen nach DIN 14462 ist in vielen Bundesländern noch eine Abnahme durch einen Sachverständigen erforderlich.

Das Ergebnis der Prüfungen ist in das Kontrollbuch einzutragen und der Schrank mit einem Prüfvermerk zu kennzeichnen und zu plombieren. Mit Abnahmeprüfung und Inbetriebnahme beginnt - in der Regel auch entsprechend der Regelungen der VOB - der Haftungsübergang auf den Nutzer. In diesem Zusammenhang ist das Prüfbuch dem Betreiber zu übergeben.

Bedienung von Wandhydranten

Das Bedienpersonal ist in die ordnungsgemäße Handhabung der Wandhydranten in regelmäßigen Abständen zu unterweisen. Es empfiehlt sich, einen Löschangriff grundsätzlich mit zwei Personen gleichzeitig vorzunehmen.



Der Betrieb von Wandhydranten mit Flachschauch ist ausschließlich speziell geschultem Personal vorbehalten.

Durch unsachgemäße Handhabung kann eine Gefahr für Personen oder Sachschäden ausgehen.

Bei Verwendung von CM-Mehrzweckstrahlrohren im Innenangriff sind die besonderen Gefahren für den Bediener nach DIN EN 15182-3 besonders zu berücksichtigen.



Während des Löschvorgangs auf ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Anlagen, die unter Spannung stehen, achten! Die geltenden Regelungen, insbesondere die Arbeitsstättenrichtlinien und DIN VDE 0132 einhalten.

Die grundsätzliche Handhabung des Wandhydranten im Brandfall wird zusätzlich mit einer Bedienungsanleitung erläutert, die direkt in dem Wandhydranten bzw. neben der Schlauchhaspel gut sichtbar installiert ist. Grundsätzlich ist folgender Ablauf einzuhalten:

1. Strahlrohr entnehmen.
2. Flachschauch vollständig von der Schlauchtrommel abrollen und knickfrei auslegen.
3. Schlauchanschlussventil langsam vollständig öffnen.
4. Strahlrohr öffnen und Löschangriff vornehmen.

Das Strahlrohr ist dabei entsprechend der dort angegebenen Kennzeichnung zu öffnen, wobei sich bei CM-Mehrzweckstrahlrohren je nach Stellung des Schaltorgans ein breiter und weicher Sprühstrahl oder ein kräftiger Vollstrahl ergibt. Hohlstrahlrohre sind in der Regel zwischen Vollstrahl und Sprühstrahl stufenlos verstellbar.

Nach Gebrauch Schlauchanschlussventil schließen und Schlauch entleeren. Anschließend eine Instandhaltung des Wandhydranten nach DIN EN 671-2 sowie DIN 14462 mit Prüfung, Reinigung und Trocknung des Flachschauches nach DIN 14811 durch einen Sachkundigen durchführen lassen. Einsatz und anschließende Instandhaltung sind im Prüfbuch zu dokumentieren.

Regelmäßige Inspektionen durch den Betreiber

In regelmäßigen Abständen von nicht mehr als sechs Monaten sind die Wandhydranten durch den Betreiber zu überprüfen. Die genauen Intervalle sind anhand einer Gefahrenanalyse sowie aufgrund von Erkenntnissen vorangegangener Prüfungen eigenverantwortlich festzulegen. Werden bei den regelmäßigen Prüfungen Mängel festgestellt, so sind die Prüfintervalle zu verkürzen und/oder zusätzliche Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, um die ständige Funktionsbereitschaft der Wandhydranten sicherzustellen.

Bei den Prüfungen ist insbesondere darauf zu achten,

- dass die Schränke frei zugänglich sind,
- dass sie durch Beschilderung und Lackierung leicht auffindbar sind,
- dass keine Beschädigungen, Undichtigkeiten oder Korrosion am Wandhydranten erkennbar sind,
- dass die Plombierung der Wandhydranten unbeschädigt ist.

Sofern die Plombierung/Versiegelung der Wandhydranten beschädigt ist, muss zusätzlich geprüft werden,

- ob die Beschilderung im Wandhydranten vollständig und gut lesbar ist
- ob die Einrichtung (Schrank, Ventil, Haspel einschl. eventueller weiterer Zusatzeinbauten im Wandhydranten) vollständig, und nicht schadhaf, korrodiert oder undicht ist.



Die Arbeiten bei beschädigter Plombierung/Versiegelung empfehlen wir nur durch einen Brandschutzsachkundigen nach DIN 14462 ausführen zu lassen, um die Funktionsfähigkeit der Einrichtung gewährleisten zu können.

Über diese Angaben hinaus sind die Regelungen in VDI 3810-2 für die Prüfung haustechnischer Anlagen zu beachten.

Die Durchführung der Prüfungen sowie ggf. festgestellte Mängel und durchgeführte Instandsetzungsarbeiten sind durch Eintrag im Kontrollbuch zu dokumentieren.



Instandsetzungen nur durch Sachkundige nach DIN 14462 ausführen lassen. Nur solche Ersatzteile verwenden, die der Zulassung des Geräts entsprechen oder vom Hersteller ausdrücklich für das Gerät freigegeben wurden.

Instandhaltung und Instandsetzung durch Sachkundige nach DIN 14462



Instandhaltungsarbeiten nur durch einen Sachkundigen im Sinne von DIN 14462 ausführen lassen. Druckprüfungen so durchführen, dass keine unzulässige Druckbeaufschlagung der Versorgungsleitung auftritt, da ansonsten schwere Schäden an der Leitungsinstallation und/oder angeschlossenen Armaturen auftreten können.



Nicht betriebsbereite Wandhydranten sind sofort mit einem Hinweisschild „Außer Betrieb“ zu kennzeichnen. Der Brandschutz muss dabei für die Dauer des Ausfalls dieses Wandhydranten anderweitig sichergestellt werden.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch Brandschutz-Sachkundige im Sinne von DIN 14462 / DIN EN 671-3 ausgeführt werden.

Die Instandhaltung von Wandhydranten und Wandhydrantenanlagen ist jährlich unter Berücksichtigung der Vorgaben und Mindestinhalte in DIN 14462 und DIN EN 671-3 durchzuführen, sofern anderweitig keine höheren Anforderungen gestellt werden.

Durch Korrosion oder Beschädigung nicht mehr einwandfrei funktionierende Schränke oder Schlauchtrommeln sowie schwergängige oder beschädigte Türen sind auszutauschen.

Alle fünf Jahre ist das Schlauchanschlussventil mit 16 bar auf Dichtheit und mit 24 bar auf Festigkeit zu prüfen. Bei Undichtigkeiten an der Spindel die Stopfbuchsen Dichtung stufenweise und gleichmäßig über die Sechskantschraube bis zur Dichtheit anziehen. Bei austretendem Wasser unter dem Handrad ist die Stopfbuchse zu erneuern. Das Bediendrehmoment des Handrads wird über die gleiche Stopfbuchse variiert. Die Stopfbuchse daher immer so einstellen, dass ein selbständiges Öffnen des Ventils ausgeschlossen ist, gleichzeitig jedoch das Ventil weiterhin einwandfrei zu Betätigen ist.

Schlauch und Strahlrohr sind gemäß DIN EN 671-3 instand zu halten. Schlauch beziehungsweise Strahlrohr sind bei Anzeichen von Beschädigungen oder Materialalterung umgehend auszutauschen.

Dichtungen sind auf eventuelle Alterserscheinungen zu prüfen. Beschädigte oder poröse Dichtungen sind umgehend auszutauschen. Vom Austausch kompletter Ventiloberteile ist grundsätzlich abzusehen. Stattdessen immer das komplette Ventil austauschen.

Ersatzteile



Es sind ausschließlich solche Ersatzteile zu verwenden, die der Zulassung des Geräts entsprechen oder vom Hersteller für das Gerät ausdrücklich freigegeben wurden.

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
Ringdrehgriff	00005275
Getriebestangenführung	00002198
Satz Getriebestangen (Universallänge 733mm)	00009361
Blindblech für Feuermelderausschnitt, RAL 3001	00012358
Blindblech für Feuermelderausschnitt, RAL 7035	00012359

Hinweisschilder für Wandhydrantenschränke

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
Bedienungsanleitung für Wandhydranten	00008120
Bedienungsanleitung Schaum-Wasser-Wandhydrant	00016115
Symbolschild „Wandhydrant Typ F“ 200x250mm	00015227
Symbolschild „Wandhydrant Typ S“ 200x250mm	00015228
Symbolschild „Feuerlöscher“ 200x250mm	00015232
Hinweisschild „Wasser kommt nach max. 60 Sekunden“	00000572

Schlauchanschlussventile

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
Montagemutter 2"	00000574
Montageverschraubung 2½"	00008080
Betätigungsschlüssel für AWG Montageverschraubung 2"	00009351
Schlauchanschlussventil 2"	00000584
Schlauchanschlussventil 2½"	00008856

Grenztaster

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
Grenztaster-Anbausatz 4-Adrig ohne Widerstand	00008109
Grenztaster-Anbausatz 4-Adrig mit Widerstand	00005266



Feuerwehr-Druckschläuche

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
Synthetikschauch C42 – 15m	00008031
Synthetikschauch C42 – 20m	00000578
Synthetikschauch C42 – 25m	00008009
Synthetikschauch C42 – 30m	00000583
Synthetikschauch C52 – 15m	00008066
Synthetikschauch C52 – 20m	00008429
Synthetikschauch C52 – 25m	00009151
Synthetikschauch C52 – 30m	00005274
Synthetikschauch B75 – 15m	00008030
Synthetikschauch B75 – 20m	00008457
Synthetikschauch B75 – 25m	00008137
Synthetikschauch B75 – 30m	00008093

Ersatzteile für Strahlrohre

<u>Bezeichnung</u>	<u>Artikel-Nummer</u>
CM-Strahlrohr	00000582
CM-Mehrzweckstrahlrohr mit Vollstrahlsperre	00013613
BM-Strahlrohr	00008098
CM-Hohlstrahlrohr 100l/200l	00009717
Schaumaufsatz für Hohlstrahlrohr CM	00012922
C-Hohlstrahlrohr nach DIN EN 671-2, 100 l/min	00015467

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten



**Präzision in Blech.
Kompetenz im Brandschutz.**

Alfred Schneider GmbH u. Co KG
<http://www.schneider-feuerschutz.de>